

Hall, Stuart: Der Westen und der Rest. In: Hall, Stuart: Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2. Argument: Hamburg 2000.

„Westen und Osten sind nicht in erster Linie Begriffe des Ortes und der Geografie.“ S.137

„Wir benutzen diese Worte (Osten und Westen) auch, um uns auf einen bestimmten Gesellschaftstyp, eine Entwicklungsstufe usw zu beziehen.“ S.137

Annahme West ist historisches und kein geographisches Konstrukt. S.137.

„Mit Westen meinen wir einen Gesellschaftstyp, der als entwickelt, industrialisiert, kapitalistisch, säkularisiert und modern beschrieben wird.“ S.138

„Heute kann von jeder Gesellschaft mit diesen Charakteristika gesagt werden, dass sie zum Westen gehört, wo auch immer sie auf der Landkarte liegt. Die Bedeutung dieses Ausdrucks ist dem zufolge praktisch identisch mit dem des Wortes <modern>.“ S.138

„Nationale Kulturen erwerben sich ihr starkes Identitätsbewusstsein, in dem sie sich von anderen Kulturen absetzen.“ S.140

Vgl.: westlich=städtisch=entwickelt

nicht-westlich=nicht-industrialisiert=ländlich=landwirtschaftlich=unterentwickelt S.139

Said, Edward: Orientalism. Penguin: 1995.

„The Oriental is irrational, depraved (fallen), childlike, <different>; thus the European is rational, virtuous, mature, <normal>.“ S.40

Hall, Stuart: Wer braucht Identität? In: Hall, Stuart: Ideologie Identität Repräsentation. Ausgewählte Schriften 4. Argument: Hamburg 2008.

„Identität ist niemals einheitlich.“ S.170

„Identitäten sind innerhalb (und nicht ausserhalb) von Repräsentation konstituiert.“ S.171.

„Letztendlich sind Identitäten vor allem auf der Grundlage von Differenz konstruiert.“ S.171

Hall, Stuart: Das Spektakel des >Anderen<. In: Hall, Stuart: Ideologie Identität Repräsentation. Ausgewählte Schriften 4. Argument: Hamburg 2008.

„Differenz schafft Bedeutung. Sie >spricht<“. S.112.

„Stereotypisierung reduziert Menschen auf einige wenige, einfache Wesenseigenschaften, die als durch die Natur festgeschrieben erscheinen.“ S.143

Unterschied Typ und Stereotyp:

„Stereotype erfassen die wenigen „einfachen, anschaulichen, leicht einprägsamen, leicht zu erfassenden und weithin anerkannten“ Eigenschaften einer Person, reduzieren die gesamte Person auf diese Eigenschaften, übertreiben und vereinfachen sie, und schreiben sie ohne Wechsel oder Entwicklung für die Ewigkeit fest.“ S.144.

„Stereotypisierung reduziert, essentialisiert, naturalisiert und fixiert >Differenz<“. S.144

Vgl.: Stereotypisierung: Strategie der Spaltung: Trennen das Normale und Akzeptable vom Anormalen und Unakzeptablem. S144.